

Regionale Fortbildung
Berlin



in Kooperation mit dem

Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg
- SFBB -



Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg-SFBB

**Fortbildungsangebot zum Programm
„Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“**

1. Berliner Fachtag - Bereich Grundschulen -

Mit „schwierigen“ Schülern unterstützend arbeiten

**Kompetenzen
erweitern**

**Prävention
stärken**

**Entwicklungen
fördern**

für die Regionen:

**Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Pankow, Lichtenberg-
Hohenschönhausen, Marzahn-Hellersdorf und Reinickendorf**

**Donnerstag, den 10. Juni 2010
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Pädagogisches Informationszentrum Mitte (PIZ)
Ellerbeker Str. 7-8
13357 Berlin**



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Donnerstag, 10. Juni 2010

- 09.00 - 09.10 Uhr **Begrüßung**
Frau Birgit Haupt, SenBWF
Frau Renate Jakobs, SFBB
- 09.10 - 09.30 Uhr **Grußworte**
N.N., SenBWF
Frau Lersch, SFBB
Herr Brocke, SPI
- 09.30 - 10.30 Uhr **Impulsreferat:**
Herr Prof. Dr. Ulf Preuss-Lausitz, TU Berlin :
Zur Rolle der Schulsozialarbeit im Kontext
kompensatorischer und entwicklungsfördernder
Grundschulerziehung
- 10.30 - 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 10.45 - 12.30 Uhr **Workshops I**
- 12.30 - 13.30 Uhr **Mittagspause**
- 13.30 - 15.15 Uhr **Workshops II**
- 15.15 - 15.30 Uhr **Pause**
- 15.30 - 16.00 Uhr **Abschluss mit dem Playback Theater Berlin**

Anmeldung bitte mit Ihren Workshopwünschen per Fax auf beiliegendem Anmeldeformular bis **spätestens 11. Mai 2010** an **Renate Jakobs**,
Fax: 90228 808 schicken.

Birgit Haupt
Reg. Fortbildung SenBWF
☎ 0179 5193237
mail: haupt_bm@web.de

Renate Jakobs
SFBB
☎ 90228 822
mail: Renate.Jakobs@sfb.berlin-brandenburg.de

Workshops

**1. Workshop-Phase
10.45 Uhr bis 12.30 Uhr
und
2. Workshop-Phase
13.30 Uhr bis 15.15 Uhr**

1. Kommunikation mit Kindern - helfende Worte im Konflikt

Simone Hohberg, Erzieherin, Multiplikatorin Ganztags

Wie kann an der Schule präventiv gearbeitet werden, um Gewalt zu verringern?
Der Workshop zeigt, wie mit Hilfe gelungener Kommunikation Kinder in die Lage versetzt werden, gewaltfrei zu handeln. Dabei geht es um das Formulieren von Grenzen, Deeskalation, Ressourcenentdeckung und die Sicht auf das eigene Handeln.

2. Sag einfach Stop!

Christine Spies, Lehrerin, Trainerin für Gewaltprävention, Coolness-Trainerin

Der Workshop gibt eine Einführung in das ritualisierte, gewaltpräventive Modell zum schulübergreifenden Einsatz.

Mit der systematischen, konsequenten Umsetzung der Stopp-Regel auf den entscheidenden schulischen Ebenen gelingt es, innerhalb kurzer Zeit, eskalierende Konflikte im Schulalltag signifikant zu verringern. Die pädagogischen Fachkräfte werden entlastet und Kinder aller Klassenstufen lernen, sich eigenständig zum richtigen Zeitpunkt gewaltfrei zu wehren. Für den Umsetzungsprozess sind umfangreiche Materialien vorgesehen.

3. Konfrontative Pädagogik

Susanne Zimmermann, Sozialpädagogin

Konfrontative Elemente in der Gesprächsführung unterstützen Pädagogen in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern in problematischen Lebenssituationen. Oft ist es schwierig, diesen Kindern zu helfen, sich in der Schule zu integrieren, und mit ihnen zu arbeiten. Die Methode der konfrontativen Gesprächsführung zeigt eine Lösungsmöglichkeit auf, dem Kind gegenüber als konsequenter Gesprächspartner Verbindlichkeiten im sozialen Miteinander einzufordern.

4. Reise in das Selbst - Neue Wege der Prävention in der sozialen Gruppenarbeit

Andre Raguse, Erzieher

Erst Erfahrenes führt zum Verständnis und lässt es uns bewusst werden. Mit mehr als 30 Jahren Praxis und Erfahrung in Yoga und Kung Fu gelingt es Andre Raguse immer wieder, Kinder zu begeistern. Es erwartet Sie eine spannende und unterhaltsame Reise zu einem Selbst. Interessant und humorvoll werden Bereiche an und in uns neu „wiederentdeckt“. Die Umsetzungsfähigkeit, Konzentration und Motorik werden so zum Inhalt des Workshops. Sehr zur Nachahmung mit Kindern empfohlen!
Bequeme Kleidung empfohlen. Bitte Sitzunterlage oder Handtuch mitbringen!

5. Ins Spiel kommen

Gabriele Meisner, Dipl. Sozialpädagogin, Dozentin für Spielpädagogik

In diesem Workshop steht Spielraum nicht zum Chillen oder Chatten zur Verfügung, sondern zum "Play on" - freizeitpädagogische Inputs in Sachen Spiel fließen auf die "Festplatten" von gestressten Schulpädagogen, deren Alltag keine "Spielerei" ist. Ob sie dort "gespeichert" werden, wird sich zeigen.

Der homo ludens, der spielerische Anteil des Einzelnen kann in Kommunikation mit dem der anderen Gruppenmitglieder treten und in diesem Dialog animiertes Spielen als Wert erfahren, das den Schulalltag im freizeitpädagogischen Bereich und als Unterrichtselement nicht nur beleben kann, sondern gerade den sogenannten schwierigen Kindern Hilfe und Unterstützung bieten kann.

Verschiedene Spielformen wie Kimspiele, Verbalspiele und New Games werden als Inputs angeboten, ausprobiert und reflektiert und deren Möglichkeiten für die Praxis diskutiert. Literaturverzeichnis und Arbeitsblätter stehen zur Verfügung

6. Wahrnehmungsförderung durch Bewegung

Margit Szlezak, Lehrerin, Tanzpädagogin

„Schwierige Schüler“ haben oft Probleme, sich selbst und ihre Mitmenschen wahrzunehmen und Verhalten anderer Schüler zu deuten. Sie stehen unter Stress und leiden unter Bewegungsmangel. Durch selektive Wahrnehmung entstehen dann oft Missverständnisse. In diesem Workshop werden kreative Bewegungsspiele und unterstützende Übungen vorgestellt, die lockern, sensibilisieren und die eigene Befindlichkeit bewusst machen. Außerdem ist Bewegung ein Mittel zum Tanken neuer Energie. Die eigene Körperwahrnehmung und Sinneswahrnehmung wird verfeinert und geschult, ebenso das verbale Austauschen über Gefühle bei sich und anderen.

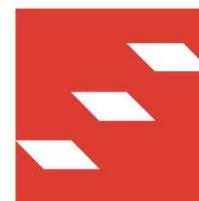
Bequeme Kleidung und Socken mitbringen!

7. Mobbing - Nein danke!

Ute Winterberg, Lehrerin, Schulmediatorin

In einer kurzen Einführung erfahren die Teilnehmer/innen einiges über die Grundstruktur von Mobbing in Schulen und Jugendeinrichtungen.

Ausgehend von der eigenen Erfahrungswelt im Arbeitsbereich werden Fälle besprochen und einige Methoden der Aufklärung von Mobbingstrukturen aufgezeigt.



Anmeldung zur Veranstaltung Nr.: 4213 B 2 /10

Bitte in **Blockschrift** ausfüllen! **Unvollständig und unleserlich** ausgefüllte Anmeldungen können leider **nicht** berücksichtigt werden.

**Thema: 1. Berliner Tridem-Fachtag „Mit ‚schwierigen Kindern‘ unterstützend arbeiten“
10. Juni 2010 im PIZ**

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Berufsabschluss: _____

männlich weiblich

beschäftigt als: _____

Träger:	Privatanschrift:
Anschrift der Dienststelle:	
Straße:	Straße:
PLZ: Ort:	PLZ: Ort:
Tel.: Fax:	Tel.: Fax:
Email:	Email:
ggf. Stellenzeichen:	

Ich bin am besten erreichbar unter der Telefonnummer: _____

Fax: _____ Email: _____

Datum/Unterschrift:

<p><u>Workshopwunsch 10.45 - 12.30 Uhr</u> (Bitte Erst- und Zweitwunsch angeben)</p> <p>Erstwunsch Nr. Thema</p> <p>Zweitwunsch Nr. Thema</p>	<p><u>Workshopwunsch 13.30 - 15.15 Uhr</u> (Bitte Erst- und Zweitwunsch angeben)</p> <p>Erstwunsch Nr. Thema</p> <p>Zweitwunsch Nr. Thema</p>
--	--

Bitte keine Stempel verwenden!